IMMAC

... leading in social investments

Datum:	07. Oktober 2011
Medium:	Kleine Zeitung
Thema:	Heimverkauf vertagt

POLITIK INTERN

Heimverkauf vertagt

Vertragsdetails bei Landespflegeheimverkauf offen./ Grünes Licht für Heizkostenzuschuss.

Bereits im März hat Landesrätin **Kristina Edlinger-Ploder** (ÖVP) angekündigt, im Pflegebereich rund 25 Millionen Euro einsparen und infolge die Landespflegeheime in Bad Radkersburg, Knittelfeld, Kindberg und Mautern verkaufen zu müssen. Als Betreiber soll die Spitalsgesellschaft Kages fungieren. Eben dieser Plan stand gestern auf der Agenda der Landesregierung. Begleitet von Applaus der Gewerkschaft, der es laut **Franz Gosch** (FCG) und Zentralbetriebsrat **Kelly Niederl** gelungen sei, die „drohende Zerschlagung der Landespflegezentren zu verhindern". Zwar werden die Heime von Privaten erworben, umgebaut oder neu errichtet. Volumen: rund 50 Millionen Euro. Aber im Anschluss werden die Häuser von der Spitalsgesellschaft gemietet, das Personal (438 Beschäftigte) wird vom Land zur landeseigenen Kages wechseln. Aus Sicht der KPÖ ein „Taschenspielertrick". Die Schulden des Landes würden nur verlagert, meint der Landtagsabgeordnete **Werner Murgg**. So oder so: Den Pflegeheimverkauf hat man kurzerhand vertagt. Grund: Es sind noch Vertragsdetails zu klären.

SP-Schrittwieser: Neuer Heizkostenzuschuss

★

Grünes Licht gab es seitens der Landesregierung unterdessen für eine Neuauflage des Heizkostenzuschusses. 1,5 Millionen Euro aus dem Ressort von SPÖ-Vize-LH **Siegfried Schrittweiser** kommen sozial Schwachen zugute. Wer eine Ölbefeuerungsanlage hat, der kann mit 120 Euro rechnen. Bei „anderen Heizungsanlagen wird die Unterstützung von 90 auf 100 Euro angehoben", so Schrittwiesers Sprecher. Antragsformulare und Information über Voraussetzungen gibt es in den Gemeinden beziehungsweise den Grazer Bezirksämtern.

THOMAS ROSSACHER